

2

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3-4
Die Weihnachtsgeschichte	5
Bischöfin Kirsten Fehrs	6-7
Martinsfest.....	8-9
Einladung zur Gemeindeversammlung.....	10
Neuer Konfi-Jahrgang 2011-2013.....	11
Weihnachten im Schuhkarton	12-13
Bist Du schon zwei Jahre alt?	14
Kommen Sie näher!.....	15
Zeltlager 2011.....	16-17
„Wir finden einen Schatz“ - ein Reisebericht	18-19
Vorstellung des Hospizdienstes Bergedorf e.V.....	20-21
Volkstrauertag	22
O Tannenbaum, o Tannenbaum.....	23
Öffnungszeiten Kirchenbüro, Bethel	24
Kinderbetreuung im Gemeindehaus.....	25
Danke für das Erntedankfest.....	26
Konfirmanden-Elternabend	27
Die Krippe.....	28
Kinderseite	29
Curslacker Abendmusik	30
Termine im Überblick , Unsere CUKI	31
Aus dem Gemeindeleben	32-34
Treffpunkte, Impressum	35
Unsere Gottesdienste	36

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde

St. Johannis zu Curslack

Rieckweg 3, 21039 Hamburg

www.kirche-curslack.de

Unsere Bürozeiten: Mo., Di., Fr.: 9 -12 Uhr, Do. 15 -18 Uhr

Mittwochs bleibt das Gemeindebüro geschlossen.

Gemeindebüro M. Mallon

Tel.: 723 11 40

Fax: 723 70 243

E-Mail: st.johannis-curslack@t-online.de

Pastor G.V. Neitzel

Tel.: 723 70 241

E-Mail: st.johannis-curslack-pastor@t-online.de

Küsterin J. Hacker

Tel.: 723 75 473

dienstl. 0175 / 49 45 099

Saalvermietung M. Kauffeld

Tel.: 723 38 76

Friedhofsgärtnerei Zeyn

0174/ 251 81 30

Diakoniestation Bergedorf

Tel.: 725 82 80

Kirchliche Beratungsstelle

für Erziehungs-, Ehe- u. Lebensfragen

Tel.: 724 76 03

Die **Bankverbindung** der Gemeinde

Hamburger Sparkasse · BLZ 200 505 50 · Konto-Nr. 1041/220 466

Gut ist der Herr, eine **festen Burg**
am Tag der Not. Er kennt alle,
die **Schutz** suchen bei ihm.

Liebe Gemeinde,

wenn ich alleine bin, mich einsam fühle, stehen mir November, aber auch Dezember bevor. Schließlich zieht sich im Winter das Leben zurück. Die Straßen und Plätze leerer, die Tage kurz, mächtig ist die Dunkelheit. Dann kommen einem schon manchmal die Gedanken, die man sonst nicht ständig zulassen muss, so wie das immer abends kurz vor dem Einschlafen geschieht. Wenn ab dem ersten Advent die Nächte dann wieder heller werden, erleuchtet das Einsame nicht unbedingt. Sie denken dann oft an die Familien, die jetzt zusammensitzen können; selbst Streit um die Christfestzeit in der Familie scheint dann bei aller Stille willkommener zu sein!

Zu einer festen Burg kann in solchen Zeiten meine Wohnung werden. Aber nicht im Sinne Nahums, des Propheten: Er kennt die Erfahrung der Dunkelheit. Er weiß: Menschen ziehen sich in sich selbst zurück. Könnte es einen Ort geben, der ähnlich ist, aber doch anders?

**Gut ist der Herr, eine feste Burg am Tag der Not.
Er kennt alle, die Schutz suchen bei ihm.**

Wie kann ich die Eintönigkeit durchbrechen? Im Gottesdienst? Stimmt, der kann manchmal eintönig sein, aber eine Stunde sich innerlich selber ausrichten lassen, von mir weg, auf Gott zu mir hin – das kann in vielen Andachten, Gottesdiensten und anderen Angeboten der Gemeinden in dieser Zeit geschehen. Glaube

muss man üben, dann wird es was. Er fällt einem nicht immer zu. Aber in Gottesdiensten geht es vor allem um die Menschen, die Trost und Schutz suchen, die von sich spüren: Es gelingt mir nicht, nur aus mir selber heraus zu leben.

Zuspruch erfahren, Sichtweisen ändern – neben Gott stehe ich als Mensch im Mittelpunkt in einer Gemeinschaft und doch auch ganz individuell.

Ich breche aus meiner Mauer aus und mache mich auf den Weg. So komme ich ins Handeln und in Bewegung. Die Dunkelheit verliert die Macht über mich. Das wünsche ich Ihnen allen in der November-, Advents- und Christfestzeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "G.-V. Mühlrad". The signature is written in a cursive, flowing style with a large initial "G" and a long, sweeping underline.

Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Evangelium nach Lukas, Kapitel 2,
Verse 1-20



Bischöfin Kirsten Fehrs



Liebe Gemeinden im Sprengel Hamburg und Lübeck!
Liebe Leserinnen und Leser!

Macht hoch die Tür – ein neues Kirchenjahr beginnt und mit ihm auch meine Amtszeit als Ihre Bischöfin. Ich freue mich sehr darauf und nutze gern die Gelegenheit, über diesen Gemeindebrief mit Ihnen Kontakt aufzunehmen und Sie ganz herzlich zu grüßen. Denn die Verbindung zu „meinen“ Gemeinden ist mir wichtig; mir liegt daran zu erfahren, was Sie beschäftigt, was Sie bedrückt, was Sie freut, worüber Sie theologisch nachdenken und was Sie in Ihrem Glauben bewegt. Und so hoffe ich, dass wir einander kennen lernen: bei Jubiläen und Gottesdiensten, in den Kommunen, Vereinen, Verbänden und kulturellen Institutionen, mit Kirchennahen aber auch denen, die ihre Anfragen an uns haben, bei der Entwicklung neuer Ideen und Projekte, kurz: beim Gestalten unserer Kirche in ihrer Vielfältigkeit. Denn evangelisch sind wir nur gemeinsam!

Bei allem Tun und auch Lassen trägt mich in diesen Adventstagen die Weihnachtsgeschichte. Zur überwältigenden Sehnsucht der Weihnachtsbotschaft, die uns alle Jahre wieder in ihren Bann

AKTUELLES

zieht, gehört die Verheißung des Friedens für die ganze Welt. Dieses tiefe, unerfüllte Sehnen nach dem „Frieden auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens“ hält die Sinne wach. Es lässt mich ungeduldig mit einem anderen schönen Adventslied drängen: „O Heiland, reiß die Himmel auf! Reiß ab, herab, herab vom Himmel lauf!“ Er soll sich beeilen, der Heiland. Es kann nicht bleiben, wie es ist, Gott im Himmel! Der Dichter des Liedes, Friedrich Spee von Langenfeld, gibt sich als Sehnsüchtiger zu erkennen, dem etwas fehlt, und nicht als Sicherer, der alles hat. Und so ist dieses Lied ungemein tröstend in seiner Ungeduld, die noch etwas erwartet. „O Sonn, geh auf, ohn´ deinen Schein in Finsternis wir alle sein“. Denn die Sonne des Lebens wirft ein Licht auf die, die im Schatten sind und des Jammers voll. Sie alle sind gehalten in den kleinen Händen des Krippenkindes, das Friedefürst heißt und Wunderrat, aber auch „Flüchtling“ und „Vom-Tode-Bedrohter“. In ihm wird die Sehnsucht nach Frieden wahr. Gerade jetzt lässt es sich erahnen. Grund genug, sich getrost nach ihm auszustrecken und unbeirrbar neue Anfänge im Leben zu erwarten!

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit, innerlich erfüllt mit eben jener Sehnsucht, die uns Christinnen und Christen zur Liebe antreibt.

**Herzlich
Ihre Bischöfin Kirsten Fehrs**

Martinsfest

Sonntag, 6. November 2011



AKTUELLES

Das Fest beginnt um **15.00 Uhr**:

Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus und die berühmte Tombola mit Losverkauf und Preisausgabe

Um **17.00 Uhr** treffen wir uns zur Familienandacht in der Kirche. Bitte bringt Eure Laternen mit!

Der Laternenumzug startet um **17.30 Uhr** und endet im Pastorengarten - dort wird uns St. Martin auf seinem Pferd begegnen!

Im Anschluß gibt es heiße Würstchen und leckeren Punsch.



Der Laternenumzug führt über Töner-, Grashof- und Krühhoffweg - die Kinder und auch die Erwachsenen freuen sich immer wieder über die schön dekorierten Gärten.

Spenden für das Kuchenbuffet und die Tombola sind herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro unter Tel. 723 11 40 oder bringen Sie Ihre Spende vorbei. Vielen Dank!

Der Spendenerlös aus den Geldspenden kommt dem Zeltlagerplatz Groß-Wittfeitzen zugute.

AKTUELLES

Einladung zur Gemeindeversammlung 2011

**am Buß- und Bettag,
Mittwoch, 16. November**

nach dem 19.00 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus.

Der Kirchenvorstand schlägt folgende vorläufige Tagesordnung vor:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden des Kirchenvorstandes
2. Wahl des oder der Vorsitzenden der Gemeindeversammlung
3. Festlegung der endgültigen Tagesordnung
4. Bericht des Kirchenvorstandes
5. Fragen, Anträge und Anregungen aus der Gemeinde

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und auf Anregungen für die Arbeit des Kirchenvorstandes.

Ihr Kirchenvorstand

AKTUELLES

Neuer Konfi-Jahrgang 2011-2013

Mit dem 1. Advent beginnt die neue Konfirmandenzeit. Im Gottesdienst am **27. November um 10.00 Uhr** werden die neuen Konfis begrüßt. Eltern und Freunde sind ebenso herzlich willkommen!

Aus Datenschutzgründen werden an dieser Stelle keine personenbezogenen Daten veröffentlicht.

Geschenke der Hoffnung



Weihnachten im Schuhkarton startet

Pressemitteilung

Berlin, 4. Oktober 2011. Es ist wieder „Weihnachten im Schuhkarton“-Zeit: Bis zum **15. November** sind Menschen in Deutschland und Österreich aufgerufen, einen Schuhkarton mit Geschenkpapier zu bekleben und mit Geschenken für Kinder in Not zu füllen. Träger der Aktion ist das christliche Hilfswerk Geschenke der Hoffnung e.V. in Berlin.

Noch immer leben in Osteuropa viele Mädchen und Jungen in großer Armut. Diesen Kindern kann jeder mit „Weihnachten im Schuhkarton“ auf bestechend simple Weise Freude und Hoffnung schenken: einfach den Deckel und Boden eines handelsüblichen Schuhkartons (30x20x10cm) separat mit Geschenkpapier bekleben und das Päckchen mit Geschenken für einen Jungen oder ein Mädchen der Altersklasse 2-4, 5-9 oder 10-14 füllen. Bewährt hat sich eine bunte Mischung aus Spielsachen, Hygieneartikeln, Schulmaterialien, Kleidung und Süßigkeiten (originalverpackte Lutscher, Bonbons, Vollmilchschokolade - Mindesthaltbarkeit Juni 2012) sowie einem persönlichen Weihnachtsgruß. Eingepackt werden dürfen nur Geschenke, die zollrechtlich in allen Empfängerländern erlaubt sind. Eine Packanleitung ist auch im Aktionsflyer zu finden.

Zollrechtlich nicht erlaubt sind: - **gebrauchte, alte und kaputte** Gegenstände - Lebensmittel wie Nüsse, Studentenfutter, Zucker, Nudeln, Kaffee, Tee, Saft, Milchprodukte, Kekse,

AKTUELLES

Spekulatius, Lebkuchen, Kuchen o.ä. - Schokolade mit Nüssen, Keksen, Crisps und anderen Füllungen - Gelierstoffe wie in Gummibärchen, Weingummi, Kaubonbons o.ä. Süßigkeiten, die nicht länger als Juni 2012 haltbar sind - zerbrechliche oder flüssige Artikel und parfümierte Seife - Kriegsspielzeug, Schere, Messer, Werkzeuge oder gefährliche Gegenstände - elektronische Geräte - Medikamente, Vitaminbrausetabletten - Artikel, die Hexerei oder Zauberei zum Thema haben.

Bis zum 15. November 2011 kann der gefüllte Schuhkarton mit einer empfohlenen Spende von mindestens 6 Euro für Abwicklung und Transport zu einer der bundesweiten Abgabestellen gebracht werden. Diese sind unter www.geschenke-der-hoffnung.org veröffentlicht.

In den Sammelstellen werden alle Päckchen von einem geschulten Team auf Einhaltung der Zollvorschriften überprüft und auf die Reise geschickt. Voraussichtliche Empfängerländer sind in diesem Jahr Bulgarien, Georgien, Kasachstan, der Kosovo, Moldau, die Mongolei, die Palästinensischen Gebiete, Polen, Rumänien, Serbien, die Slowakei und Weißrussland.

Wer keine Zeit hat, ein persönliches Präsent zu packen, kann die Aktion auch finanziell unterstützen. Das Spendenkonto von Geschenke der Hoffnung e.V. hat die Kontonummer 104 102 bei der Postbank Berlin (BLZ 100 100 10). Der Verwendungszweck lautet „Weihnachten im Schuhkarton“

Quelle: www.geschenke-der-hoffnung.de

Abgabestelle für Curslack:

„Sportartikel Wulff & Sohn“, Neuengammer Hausdeich 260, 21039 Hamburg in der Zeit von 9.00 - 12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr (Samstag nur 9.00 - 12.00).

AKTUELLES



Quelle: www.gemeindebrief.de

Bist Du schon zwei Jahre alt?

Dann kannst Du bei der „Curslacker Weihnachtsbäckerei“ dabei sein! Für alle Kinder ab zwei Jahren gibt es zwei Angebote:

Möchtest Du „Schneemänner aus Lebkuchen“ basteln? Dann kommst Du am **Donnerstag, dem 1. Dezember**, von 16.00 - 18.00 Uhr.

„Kekse backen“ findest Du richtig gut? Dann bist Du am **Donnerstag, dem 8. Dezember** von 10.00 - 12.00 Uhr oder von 16.00 - 18.00 Uhr genau richtig.

Damit wir besser planen und einkaufen können, benötigen wir eine Anmeldung! Die Teilnahme kostet 3,- €.

Bitte melden bei Patricia Degener unter Tel. 88 174 185 oder
Mobil 0175 - 539 42 90 .

AKTUELLES



Quelle: www.gemeindebrief.de

Kommen Sie näher!

Vielleicht möchten Sie im Weihnachtstrubel gerne ein paar besinnliche und gemütliche Momente genießen.

Auch in diesem Jahr - **am Freitag, dem 16. Dezember um 15.00 Uhr** - findet ein Adventsnachmittag statt, zu dem Sie herzlich eingeladen sind.

Zeltlager 2011

Wie in jedem Jahr, brach auch diesen Sommer eine bunte Gruppe von 45 Kindern und acht Leitern auf, um 15 Tage lang auf einem wunderschönen Zeltplatz „Mitten im Wald“ zu leben.

„So viel Spaß, ganz ohne Eltern“ hörte man von einigen Kindern – und das zu Recht. Das große Spielzelt bot für jeden die passende Unterhaltung: Für den einen ein Brett- oder Kartenspiel, für den anderen ein Diabolo, für den nächsten ein Buch und auch kleine Künstler hatten ihre Chance, sich auszuleben. Schlüsselanhänger, Freundschaftsarmbänder und Malereien gehörten da noch zu den unspektakulären Basteleien. Im Laufe des Lagers entstanden witzige Gipsabdrücke von Gesichtern und Händen, Lederarmbänder mit Gravur und ausgefallene Bilderrahmen, für die die Kinder sogar noch im Zeltlager ein Gruppenfoto bekamen.

Eine Gruppe von Kindern hat außerdem mit viel Sorgfalt und Kreativität sowohl ein großes Banner für den Eingang unseres Zeltdorfes, als auch eins zum Anfeuern unseres Ball-über-die-Schnur-Teams entworfen und gemalt - mit hervorragender Wirkung, denn Curslack gewann zum zweiten Mal in Folge die „BüdS“-Meisterschaft. Und wir können sogar noch weitere sportliche Erfolge vorweisen: Auch der Sieger des diesjährigen Tischtennis-Tuniers stammte aus unserer Runde. Wer weniger



Foto: privat

künstlerisch oder sportlich ambitioniert war, ging stattdessen in den Wald, um Holz für unser Lagerfeuer oder Stöcker für das obligatorische Stockbrot zu suchen oder andere Abenteuer zu erleben. In Begleitung eines Leiters wurden sogar ganze Bäume gefällt und zersägt.

Das Highlight des Lagers waren für viele Kinder, wie so oft, die beiden Discos. Während sich bei der ersten Disco alle auf wunderbare Weise blau verfärbten und als Schlümpfe durch die Gegend

NACHLESE



Foto: privat

tanzen, sah man beim nächsten Mal viele Kinder mit Hawaii-Hemden und Blumenketten an der Strandbar stehen, um sich mit Fassbrause und Knabbereien zu stärken.

Das Geländespiel, an dem sowohl die Kinder Abenteuer bestanden, als auch die Leiter beim Verkleiden und

Schauspielern große Freude hatten, führte uns dieses Jahr in die Unterwelt, wo die Feenkönigin wiedergefunden werden musste. Ganz nebenbei klärten die Kinder dabei noch eine Intrige zwischen den Werwölfen und Vampiren auf und verhinderten so einen großen Kampf.

Als Kontrastprogramm dazu wurde bei der abendlichen Stengelfete die Geschichte um die Geburt und Kindheit Jesu auf witzige und anschauliche Weise erzählt, mit großer Unterstützung aus der neu dazugestoßenen Gemeinde Barmbek.

Leider ließ uns das Wetter dieses Jahr ein wenig im Stich. So hatten wir nur wenige wirklich warme Tage, an denen wir das Freibad ausgiebig nutzen konnten (einige Kinder ließen es sich trotzdem nicht nehmen, so oft es ging ins Wasser zu hüpfen), und auch die extra angereisten Astronomen mussten ihre Teleskope leider eingepackt lassen und hielten stattdessen einen spannenden Vortrag im Kaminraum.

Die Strohbetten schienen dieses Jahr übrigens nicht nur den Kindern gut zu gefallen - auch ein kleiner Igel fand es scheinbar nur allzu gemütlich und musste in zwei Nächten von den Leitern aus dem Zelt getragen werden.

Alles in Allem können wir also auch in diesem Jahr auf wunderschöne und ereignisreiche 15 Tage Zeltlager zurückblicken und es kaum erwarten, bis es im nächsten Sommer wieder los geht.

Euer Alexander Otto und das Zeltlager-Team

„Wir finden einen Schatz“ – ein Reisebericht

Wir, die Fahrradgruppe, waren mal wieder unterwegs. Am letzten August-Wochenende ging es nach Boizenburg. Auch wenn das Wetter es nicht gut mit uns meinte – die Laune haben wir uns nicht „verregnen“ lassen. Nach dem Reisesegen ging es 70 km immer an der Elbe entlang, teilweise im strömenden Regen, über Bleckede bis nach Boizenburg. Ein mittelalterlicher Markt in Avendorf, das Pegelfest in Hohndorf und diverse Eisdielen dienten als willkommene Regenunterstände. Es war eine fröhliche, ausgelassene Gruppe, der kein Regen die gute Laune verderben konnte. Pünktlich, wie mit dem Hotel abgesprochen, erreichten wir dann gegen 18:00 Uhr das Waldhotel mit warmen Duschen und einem sehr guten Abendessen.

Der Gottesdienst am nächsten Morgen in der Marienkirche war wieder ein Höhepunkt unserer Tour. Wie schon auf vergangenen Radtouren war auch diesmal ein besonderer Gottesdienst angesagt. Es war ein Gottesdienst zum Schulbeginn mit vielen Kindern und Jugendlichen, mit schönen Liedern und Spielen für die Kinder. Alles unter dem Motto: Wir finden einen Schatz. Kaffee trinken mit der Kirchengemeinde rundete diesen Kirchenbesuch ab.

Eine Stadt-Radrundfahrt mit heimatlichen Erklärungen von Thorsten Mosel schloss sich dem Gottesdienst an. Es waren nicht nur die vielen Keramikbilder an den Hauswänden oder die grünen Wallanlagen, die mich beeindruckt haben, es war das ganze Stadtbild, das mir gefiel.

NACHLESE

Der Regen hatte sich uns zuliebe auf wenige Schauer beschränkt und so konnten wir auf der Rücktour herrliche Ausblicke über die Elbniederung genießen. In Lauenburg gab es dann noch Eis, Kaffee und viele andere Leckereien. Unterwegs luden uns Schutzhütten zum Verweilen ein. 3 km vor Tesperhude, mitten im Wald, gab es dann einen, über 100 km in der Satteltasche transportierten, selbst gebackenen, vorzüglichen Kuchen. Über Altengamme ging es dann zum fröhlichen Abschluss ins „Dubrovnik“ am Pollhof. Unterwegs hörte ich: „Dieses Wochenende war gefühlt wie eine Woche Urlaub!“ Recht hatte Karin Kirsch und sprach uns allen aus der Seele. Erholsam und schön war diese Radtour, trotz Regen und Wind, weil wir wieder diese wundervolle Gemeinschaft genießen durften. Welch einen Schatz haben wir da.

Mit Gottes Segen geht es bald wieder auf die nächste Tour:

Euer Carsten Wegner



Foto: privat

Vorstellung des Hospizdienstes Bergedorf e.V.

Der Verein Hospizdienst Bergedorf e.V. möchte Schwerkranke, Sterbende und ihre Angehörigen in der letzten Lebensphase begleiten. Das Motto „Weil zum Leben das Sterben gehört“ drückt aus, dass wir Menschen in der letzten Lebensphase, in ihrem Wunsch nach lebenswerten Tagen, Wochen und Monaten unterstützen möchten und auch ihren Angehörigen zur Seite stehen.

Der Hospizdienst Bergedorf e.V. wurde im Jahre 2001 von Profis aus dem Gesundheitswesen gegründet, die in ihrem Berufsleben leider oft mit Patienten zu tun hatten, die unter unwürdigen Bedingungen sterben mussten.

Daraus ergab sich der Wunsch, die Situation der Schwerkranken zu verbessern. Die meisten Menschen wünschen sich, in freundlicher Umgebung, im Kreise ihrer Lieben und möglichst zu Hause sterben zu können.

Unsere Ehrenamtlichen begleiten Schwerkranke und ihre Angehörigen vornehmlich zu Hause und in stationären Einrichtungen.

Begleitung bedeutet, gemeinsam Zeit zu verbringen, kleine praktische Hilfen zu geben, vorzulesen oder einfach nur für die Schwerkranken und ihre Angehörigen da zu sein.

Die Betreuung durch den Hospizdienst ist unabhängig von Religion und Weltanschauung.

HINWEISE

Über eine jederzeit erreichbare Hotline können Interessierte mit unserem Hospizdienst Kontakt aufnehmen. Diese Hotline ist für viele Menschen eine große Hilfe im Dschungel des Gesundheitswesens, wenn praktische Fragen nach Betreuung, Hospizunterbringung, Fachpflegedienste etc. zu klären sind.

Zurzeit sind 17 ausgebildete Ehrenamtliche in der Sterbebegleitung aktiv. Aktuell bildet der Bergedorfer Hospizdienst gemeinsam mit dem Hospizdienst in Reinbek neue Begleiter und Begleiterinnen aus. Zwei erfahrene Fachkräfte (Krankenschwester / Altenpflegerin) mit Palliativ-Care-Ausbildung sind hauptamtlich als Koordinatorinnen / Einsatzleitung für den Hospizdienst tätig.

Die Arbeit des Hospizdienstes ist kostenlos und basiert auf Spendenbasis. Deshalb ist es schön, finanzielle Unterstützung zu bekommen, da der Hospizdienst laufende Kosten zu tragen hat (Koordinatorinnen, Miete für Räumlichkeiten, Ausbildung der Ehrenamtlichen, Öffentlichkeitsarbeit ...).

Dies kann durch eine Spende oder eine Mitgliedschaft im Hospizdienst geschehen:

Hospizdienst Bergedorf e.V.

1. Vorsitzende: Frau Dr. Anne - Marie Stüven

Hotline: 040 – 72 10 66 72

Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50, Konto 1034 / 210 342

HINWEISE



Quelle: www.gemeindebrief.de

Volkstrauertag

Zum Gedenken an die Kriegstoten des ersten und zweiten Weltkrieges und die Opfer von Gewaltherrschaften findet am **Sonntag, dem 13. November**, um **9.45 Uhr** ein Treffen am Ehrenmal auf dem „Alten Friedhof“ statt.

Im Anschluss daran beginnt um 10.00 Uhr der Gottesdienst.

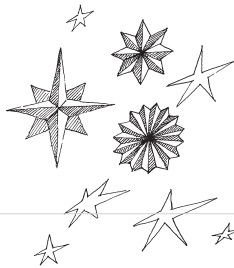
HINWEISE



Quelle: www.gemeindebrief.de

O Tannenbaum, o Tannenbaum

Wer möchte für dieses Weihnachtsfest
einen Tannenbaum für die Kirche spenden?
Bitte im Kirchenbüro melden. Danke!
Der Baum wird aus Ihrem Garten abtransportiert.



Quelle: www.gemeindebrief.de

Die Weihnachtszeit naht, und unser Tannenbaum in der Kirche braucht in diesem Jahr noch Schmuck. Wer möchte mit uns Flecht- oder Fröbelsterne basteln? Wir treffen uns **donnerstags ab 16.00 Uhr** bei Kaffee und Gebäck im Gemeindehaus. Frau Hacker und Frau Albers freuen sich auf rege Teilnahme.
Beginn: 3. November 2011

RUBRIK

Öffnungszeiten Kirchenbüro

Das Kirchenbüro ist vom 14. - 18. November sowie am 29. November 2011 nicht besetzt.

Bitte wenden Sie sich in dieser Zeit an Pastor Neitzel unter der Rufnummer 723 702 41.

Bethel
Gemeinschaft ver**wirklichen**

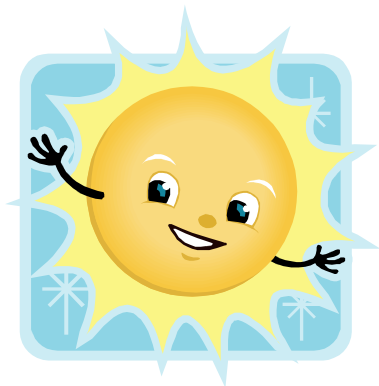
1200 kg Kleidung sind bei der diesjährigen Sammelaktion zusammengekommen, um Menschen, die sich keine neuen Sachen leisten können, materiell zu unterstützen. Abgesehen davon werden wieder Arbeitsplätze für behinderte Menschen und Mitarbeiter der Betheler Brockensammlung gesichert.

Vielen Dank für Ihren Einsatz!

HINWEISE

Kinderbetreuung im Gemeindehaus

Spielgruppe sucht neue Kinder



Ausgebildete Tagesmutter betreut Ihre Kinder von Montag bis Freitag von 8.30 - 12.30 Uhr in den angemieteten Räumen der Gemeinde Curslack. Die Betreuungszeiten für Hortkinder sind flexibel (eine Unterstützung durch das Jugendamt ist möglich).

Krabbelgruppe am Montagnachmittag



Die Gemeinde St. Johannis zu Curslack hat wieder Plätze frei!

Interessiert ...?

**Bei Interesse bitte melden bei Patricia Degener,
Tel. 88 174 185 oder Mobil - 539 42 90.**

HINWEISE

Danke für das Erntedankfest!

Es gab wieder Blumen, Obst und Gemüse in Hülle und Fülle – großzügig gespendet und liebevoll dekoriert.

Sie haben das Erntedankfest wieder zu einem besonderen Ereignis gemacht: die Kinder, die die Erntesprüche aufgesagt haben – die Spender der Erntegaben – alle Helferinnen und Helfer, die beim Schmücken der Kirche und beim Vorbereiten geholfen haben und der Chor, der dem Gottesdienst wieder eine besonders festliche Stimmung verliehen hat.



KONFI-UPDATE

Konfirmanden- Elternabend



Quelle: www.gemeindebrief.de

Liebe Konfi-Eltern,

am **10. November um 20.00 Uhr** findet im Gemeindehaus ein Elternabend für die 26 neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden statt. Bevor wir am ersten Advent starten, müssen wir noch einiges besprechen:

1. Vorstellung der Mitarbeitenden
2. Wer kocht wann?
3. Veröffentlichung im Gemeindebrief über die Konfirmandinnen und Konfirmanden
4. Allgemeine Planung und Fragen

Erfahrungsgemäß dauert das Treffen ca. eine Stunde.



Durchs Kirchenjahr: DIE HEILIGEN DREI KÖNIGE

Sehr beliebt ist der Dreikönigstag am 6. Januar. Die Bibel erzählt, dass drei Könige aus dem fernen Morgenland einem Stern folgen. Über Umwege führt der Stern sie zur Krippe nach Bethlehem. Die Geschichte zeigt: Auch die ferne Welt kommt zu Jesus und betet ihn an. Als Geschenke bringen die edlen Männer die kostbarsten Gaben ihrer Zeit mit: Gold sowie die besonders wertvollen Baumharze Weihrauch und Myrrhe.

Viele wunderbare Erzählungen entstanden im Laufe der Zeit über die Heiligen Drei Könige. Sie werden Caspar, Melchior und Balthasar genannt. Einer der Könige gilt als Vertreter Afrikas. Am 6. Januar gibt es vor allem in katholischen Gebieten den Brauch der Sternsinger. Kinder und Jugendliche verkleiden sich als die Heiligen Drei Könige. Sie gehen von Haus zu Haus, singen und sammeln Geld für Menschen in armen Ländern. Mit dem Geld werden Entwicklungshilfeprojekte unterstützt. An die Häuser schreiben die Sternsinger mit Kreide die Jahreszahl und C+M+B. Die Abkürzung steht für den alten lateinischen Segenswunsch: Christus Mansionem Benedicat. Christus segne dieses Haus.



» Die ferne Welt kommt zu Jesus und betet ihn an.

Aus: Christian Butt, „Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei?“ – Das Kirchenjahr illustriert von Kindern für Kinder. Erschienen im Calwer Verlag Stuttgart, 2010. www.calwer.com



Sankt Johannis

Curslacker Abendmusik

Samstag, 05. November, 19.00 Uhr

Li(e)ber Tango

Haben die den Tango? - Der Tango hat sie! - Gesucht und gefunden, spielen diese beiden Musiker seit Beginn dieses Jahrhunderts im Duo miteinander **L i e b e r T a n g o** . Mit meisterlicher Sensibilität für jede Klangnuance und vom Bauch bis in die Fingerspitzen gemeinsam geatmeter Zeit musizieren sie argentinischen Tango von den Anfängen bis in die Moderne. Ihr feinsinnig kommunikatives Konzertieren sucht und findet im weiten, wohl unerschöpflichen Klangraum zwischen Gitarre und Bandoneon neuen Reiz und ungewohnt Schönes. Ihr Tango, Schalk hinter allem Kultgehalte, leicht, wie hingehaucht gespielt, träumerischer Dialog zweier seltsamer Klangvögel, nimmt unseren „traurigen Gedanken, den man tanzen kann“, mit auf die Federwolke des Lächelns?

Angel García Arnés, Gitarre, Alfons Bock, Bandoneon

Samstag, 03. Dezember, 19.00 Uhr

Festliche Bläsermusik zur Adventszeit

Das Junge Leipziger Blechbläserquintett **emBRASSment** besteht nunmehr seit zehn Jahren. Als studentische Formation von fünf jungen Musikern ins Leben gerufen erarbeitete sich das Ensemble stetig seinen umfangreichen Tätigkeitsbereich und einen achtbaren Ruf im bundesweiten Konzertleben.

Samstag, 07. Januar, 19.00 Uhr

„Schön sind, doch kalt die Himmelssterne“

Ein bunter Reigen von Liedern bis hin zur Oper, mit Werken von Schubert, Strauß, Britten, Korngold,(Lied). Mozart, Puccini, Leoncavallo u.a. im Opernbereich. Die Sopranistin moderiert und führt das Publikum durch die verschiedenen Stücke – sanft, humor- und niveauvoll. Katharina Maria Kappel - Gesang; Phil Gollub, Klavier.

Alle Konzerte (falls nicht anders angegeben) finden in St. Johannis zu Curslack statt. Der Eintritt ist frei, falls nicht anders angegeben. Um Spenden wird gebeten.

TERMINE IM ÜBERBLICK

Herzlich Willkommen!

05. November Curslacker Abendmusik - 19.00 Uhr
 06. November Martinsfest - 15.00 Uhr
 10. November Konfirmanden-Elternabend - 20.00 Uhr
 13. November Volkstrauertag - 9.45 Uhr Ehrenmal
 16. November Gemeindeversammlung - 19.00 Uhr
 27. November Beginn der neuen Konfirmandenzeit -
 Gottesdienst - 10.00 Uhr
 18. November Herbstaufahrt - Internationaler Seege-
 richtshof Nienstedten - 13.00 Uhr
Abfahrt nur bei der Kirche!
 01. Dezember Curslacker Weihnachtsbäckerei -
 16.00 - 18.00 Uhr
 03. Dezember Curslacker Abendmusik
 08. Dezember Curslacker Weihnachtsbäckerei -
 10.00 - 12.00 Uhr oder 16.00 - 18.00 Uhr
 16. Dezember Adventsnachmittag - 15.00 Uhr



UNSERE CUKI

für Kinder ab 4 Jahre
 jeweils am 3. Sonntag
 von 10-12 Uhr in der Kirche

19.11. Wünsche an den lieben Gott



Ewigkeitssonntag

Weil wir an die Toten denken, gehen wir auf den Friedhof. Weil Ewigkeitssonntag ist, gehen wir in die Kirche. Da die Toten uns näher sind als die Ewigkeit, sprechen wir Christen von Totensonntag, und der Weg zum Friedhof wird häufiger eingeschlagen als der in die Kirche. Ich versuche, die Ewigkeit zu buchstabieren:

Ich glaube, dass ich in Gottes Hand bin und das bereits vor meinem ersten Gedanken. Ich bleibe in Gottes Hand über meinen letzten Atemzug hinaus, also bis in Ewigkeit. Gott lässt mich nicht aus seiner Hand fallen. Fallen lassen, das sind menschliche Eigenarten. Gott greift fester zu, wenn ich drohe verloren zu gehen. Und verliere ich das Leben, hält seine Hand mich vollständig umschlossen.

CARMEN JÄGER

AUS DEM GEMEINDELEBEN


In diesem Kirchenjahr haben wir aus der Gemeinde verabschiedet:

*Aus Datenschutzgründen werden an dieser Stelle keine
personenbezogenen Daten veröffentlicht.*


„Ich bin die Auferstehung und das Leben!“

Joh. 11, 25

AUS DEM GEMEINDELEBEN

___ Getraut wurden _____ 

Aus Datenschutzgründen werden an dieser Stelle keine personenbezogenen Daten veröffentlicht.

___ Getauft wurden _____ 

Aus Datenschutzgründen werden an dieser Stelle keine personenbezogenen Daten veröffentlicht.

___ Verabschiedet wurden _____ 

Aus Datenschutzgründen werden an dieser Stelle keine personenbezogenen Daten veröffentlicht.

TREFFPUNKTE

Krabbelgruppen	Montag 15.30 - 18.00 Uhr Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr	Gemeindehaus
Kirchenchor	jeden Mittwoch 19.45 Uhr Weitere Infos: Inga Dwenger	Gemeindehaus
Flötengruppen	jeden Mittwoch 18.30 Uhr Weitere Infos: Inga Dwenger	Gemeindehaus
Posaunenchor	jeden Dienstag 20.00 Uhr Weitere Infos: Michael Kiehn, Tel. 735 06 357	Kirche
Kirchenvorstand (nicht öffentlich)	Di, 15.11., 20.00 Uhr Di, 20.12., 20.00 Uhr	Gemeindehaus

EIN FROHES UND GESEGNETES WEIHNACHTSFEST UND EIN GUTES NEUES JAHR

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 25. November 2011

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Johannis zu Curslack (v.i.S.d.P.), Rieckweg 3, 21039 Hamburg;
Redaktion: Pastor Götz-Volkmar Neitzel, **R**edaktionsanschrift: wie oben;
Druck: HS Druck und Satz Service, Curslackter Deich 145, 21039 Hamburg;
www.hsdruck.de

Der Gemeindebrief erscheint zweimonatlich und wird kostenlos an alle Haushalte im Bezirk verteilt. Auflage: 1.500 Exemplare. Titelbild: www.gemeindebrief.de

Unsere Gottesdienste

06. November drittl. So. d. Kirchenj.	17.00 Andacht Martinsfest Lukas 11, 14-23	Pastor Neitzel
13. November Volkstrauertag	9.45 Uhr Treffen am Ehrenmal 10.00 Uhr Gottesdienst Lukas 16 1-8 (9)	Pastor Neitzel
16. November Buss- und Betttag	19.00 Uhr Gottesdienst m.A. anschl. Gemeindeversammlung Matthäus 12, 33-35 (36-37)	Pastor Neitzel
20. November Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr Gottesdienst m. Chor Lukas 12, 42-48	Pastor Neitzel
27. November 1. So. im Advent	10.00 Uhr Gottesdienst Offenbarung Johannes 5,1-5, (6-14)	Pastor Neitzel
04. Dezember 2. So. im Advent	10.00 Uhr Gottesdienst m. A. und Posaunenchor Jesaja 63, 15-16 (17-19a) 19b; 64, 1-3	Pastor Neitzel
11. Dezember 3. So. im Advent	10.00 Uhr Gottesdienst Römer 15, 4-13	Pastor Neitzel
18. Dezember 4. So. im Advent	10.00 Uhr Gottesdienst 2. Korinther 1, 18-22	Pastor Neitzel
24. Dezember Heiliger Abend	15.30 Uhr Heiligabend I 17.00 Uhr Heiligabend II 22.30 Uhr Heiligabend III mit Chor	Pastor Neitzel
25. Dezember Christfest	11.00 Uhr Gottesdienst 1. Johannes 3, 1-6	Pastor Neitzel
26. Dezember Christfest	10.00 Uhr Gottesdienst Offenbarung Johannes 7, 9-12 (13-17)	Neuen- gamme
31. Dezember Silvester	18.00 Uhr Jahresabschluss- gottesdienst 2. Mose 13, 20-22	Pastor Neitzel
01. Januar Neujahrstag	16.00 Uhr Gottesdienst m. A. Josua 1, 1-9	Pastor Neitzel
Änderungen vorbehalten		